



**Christian Mogler**  
BOX 4478  
Three Hills, Alberta, Canada, T0M 2N0  
Tel.: 001-403-443-3025  
[Christian.Mogler@web.de](mailto:Christian.Mogler@web.de)



## Rundbrief Nr. 7

**SERVUS☺**

13. März 2007

März... wow, höchste Zeit für meinen neuen Rundbrief.☺ Seit meinem letzten Rundbrief ist –wie üblich- viel geschehen. Ich werde wohl kaum in der Lage sein über alles zu berichten ohne die 20 Seiten-Marke zu brechen, deshalb werde ich mich –euretwegen☺- auf die wichtigsten Ereignisse begrenzen...

Um die Frage „wie´s mir geht“ in einem Satz zu beantworten, möchte ich die Worte meines Bruders verwenden:

**„mir geht's sau gut... nur leider vergesse ich es so oft“**

Hm, ok. Vielleicht sollt ich doch noch ein bisschen mehr erzählen...☺

Bevor ich über dieses Semester reden kann, muss ich Euch noch ein „kleines Erlebnis“ von letztem Semester erzählen. Mein „adoptierter Opa“ (lange Geschichte...) ist Anfang Dezember verstorben und dessen Beerdigung war am 15. Dezember. An dieser Beerdigung wollte ich unbedingt teilnehmen da er mir zu einem sehr guten Freund geworden ist und ich seinen zwei Kindern beistehen wollte. Das Problem: mein Heimflug war aber schon für den 17. Dezember gebucht. Einen Flug zu ändern ist mit enormen Kosten verbunden: 200 Dollar Gebühr + Mehrkosten für das Ticket. Da es kurz vor Weihnachten war, waren die Mehrkosten für das Ticket extrem hoch, um genau zu sein: 2500 Dollar. Nun war ich innerlich zerrissen und der Verzweiflung nahe, denn ich wollte wirklich auf die Beerdigung, hatte aber keine 2500 Dollar. Dies brachte ich im Gebet zu Gott und... er antwortete. Nach ein paar Telefonaten mit AirCanada kam es dass (um die Geschichte kurz zu machen) ich schon am 13. Dezember fliegen konnte; an der Beerdigung teilnehmen konnte; und (jetzt kommt's)... sogar noch 45 Dollar zurückerstattet bekommen habe (anstelle von 2500 Dollar zahlen...)... Ja, Gott antwortet Gebete☺ (wer die lange Version hören möchte darf sich gerne bei mir melden)



Meinen 3,5 wöchigen Deutschland-Weihnachts-Aufenthalt genoss ich in vollsten Zügen. Ich versuchte von Euch so viele wie möglich zu treffen und zu besuchen. Auch ergab sich die Möglichkeit dass ich in Jugendbünden ein paar Mal was erzählen konnte. (tschuldige nochmals das es immer ein bisschen länger wurde...☺) Auch war es sehr schön meine Eltern und Geschwister wieder zu sehen und mit Ihnen Weihnachten zu feiern; gutes deutsches Essen zu essen und... in vier-lagige Softis zu schneuzen☺. Sorry an all diejenigen, bei denen es mir nicht gelangt hat sie zu besuchen, bzw. die mich eigentlich nicht sehen wollten ich mich aber selbst eingeladen habe☺.

Am 09. Januar ging es dann wieder zurück in das ferne und kalte Kanada. Auf mich wartete das bis jetzt wohl herausforderndste Semester mit all den damit verbundenen Kursen, Gesprächen, Probleme, Höhen und Tiefen.

Dieses Semester habe ich „nur“ vier Kurse.

- **Hebrews & General Epistles:** (Hebräer, Jakobus, 1&2 Petrus)
- **Introduction into Psychology:** (Einführung in Psychologie)
- **Homiletics II:** (Predigtlehre II)
- **Revelation & Scripture:** (theologischer Kurs über die Inspiration, Formung, Glaubhaftigkeit, Autorität, Erleuchtung der Bibel)

Es ist schwer zu sagen welcher der Kurse mir am besten gefällt da wirklich alle sehr interessant sind. Bei meinem Psychologie Kurs höre ich die meisten Sachen das erste Mal; d.h. ist für mich totales Neuland.

Dieses Semester nehme ich privaten Klavierunterricht (anstelle von der Schule). Dadurch spare ich Geld und es ist bei weitem nicht so stressig da ich keine Vorführklasse und Prüfungen habe.



Mit dem zweiten Semester fing auch das Ende der Futsal-saison an. Speziell ende Januar und Anfang Februar hatten wir einige Spiele. Das war gut, den das hielt mich fit und war zusätzliche guter körperlicher Ausgleich (manchmal vielleicht ein bisschen zu viel Ausgleich...☺). Diese besagte Futsal-saison haben wir letztes Wochenende mit den Play-Offs abgeschlossen. In absoluter Souveränität verloren wir die zwei wichtigste Spiele der Saison (4:6 und 2:4). Dadurch hat's uns noch nicht mal zur Bronzemedaille gelangt... aber wir waren die moralischen Sieger☺

Als ich die Anforderungen für meine Kurse, den organisatorischen Aufwand für die Creation Conference (später mehr), meine Verantwortung als RA, meinen Spielplan für Futsal und mein für das Klavierspielen angeschaut habe kam mir ein Gedanke: „Das schaffe ich nie!!!“ Interessanter Weise war mein nächster Gedanke der des Selbstmitleides. „Ach Mogi, Du bist aber arm dran. Das alles kannst Du ihm nächsten Rundbrief erzählen das jeder weiß wie viel Du machst...“. Darauf schoss mir Kolosser 3:17 durch den Kopf „**Und alles, was immer ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, dank sagend Gott, dem Vater, durch ihn.**“

Selbstmitleid... ist nicht etwas was ich im Namen Jesu tun kann. Bei Selbstmitleid... geht es nur um mich, mich und mich. Selbstmitleid... ist nicht etwas durch was ich Gott den Vater lobe. Selbstmitleid... ist im Prinzip eine Lüge und hilft mir überhaupt gar nicht sondern macht mich nur noch mehr kaputt!

Vielleicht geht es Euch genauso, vielleicht fällst DU auch gerne ins Selbstmitleid, vielleicht denkst Du... „**Ich kann nicht mehr; ich will nicht mehr; ich möchte nicht; ich geb jetzt auf; ich kündige, etc..** Dann lass mich Dich mit einer wichtigen Wahrheit ermutigen über welche Hans Peter Royer einst gepredigt hat. Sie hat mir in meinem „Selbstmitleids-dass-schaff-ich-nie-Loch“ wieder von Neuem die Augen geöffnet.



... not I, me, or my  
**...but we, us or our!**

nicht ich, meine oder meins  
**sondern wir, unsere und unser**

Ich weiß ich habe in Rundbrief Nr. 2 schon mal darüber geredet, aber da wir die Tendenz haben Sachen zu vergessen, hier die Wiederholung☺

Falls Du irgendwann an den Punkt kommen solltest an dem Du sagst... „ich kann nicht mehr“, denk daran, dass er (Gott) in Dir wohnt (**sofern Du ihn in Dein Leben eingeladen hast \*!!\***), dass er mit Dir ist. Du brauchst nicht alleine zu kämpfen!

**Nicht ich, sondern wir. Nicht meine, sondern unsere. Nicht meins sonder unser.**

Versuch mal „Gott, wir können nicht mehr“ zu sagen

**WIR**

If you say... "God, we can't"  
**God says: „really? actually I can“**

Wenn DU sagst, „Gott, wir können nicht mehr“  
**sagt Gott „wirklich? Ich kann!“**

God, we're afraid.  
**God says: really? I'm not!“**

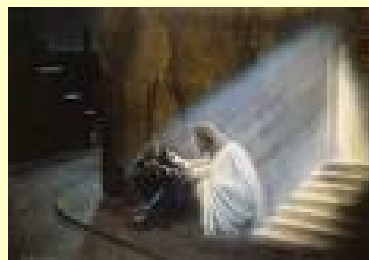
„Gott, wir haben Angst“  
**sagt Gott „wirklich? Ich nicht!“**

God, we hate him  
**God says „actually, I died for him,“ out of love“**

Gott, wir hassen ihn  
**sagt Gott „ich bin aus Liebe für ihn gestorben!“**

God, we're so weak  
**God says: „really? I'm the strength!“**

Gott, wir sind so schwach  
**sagt Gott „wirklich? ich bin die Stärke, und in Deiner Schwachheit bin ich stark!**



**WIR**

Ich sagte: „Gott, ich kann nicht mehr, ich habe keine Kraft mehr“  
**Er sagte: „Ich kann noch und habe reichlich Kraft“**

Ich sagte: „Gott, ich will nicht mehr“  
**Er sagte: „aber ich will“**

**WIR**

**WIR**

**WIR**

**Wenn ich in der „ich-meine-meins“ –Perspektive lebe, lebe ich in einer Lüge!!!**

Wenn ich aber in der „**wir-unser-unsere**“ –**Perspektive** lebe, sehen die unüberwindliche Probleme und Schwierigkeiten plötzlich ganz anders aus. So war es auch mit meiner Kursladung! Wenn wir aus der „wir-perspektive“ leben, können wir plötzlich sagen:

**WIR**

I can do everything **through him**, who gives me strength  
Ich kann alles, **durch ihn**, welche mich stark macht. (Philliper 4:13)

**WIR**

Wenn DU mal wieder am Ende bist, bleibst DU stehen und sagst „ich kann nicht mehr“ **oder erinnerst Du Dich daran dass Gott in Dir ist und Dir helfen wird wenn Du in darum bittest?** Ich möchte Dich ermutigen anzufangen in der „wir-“ anstelle der „ich-“ Perspektive zu leben.

**ABER** ich fand mich auch in einem anderen Problem wieder! So oft (vielleicht kommt es Dir ja bekannt vor...) finde ich mich in meiner Gedankenwelt an Plätzen wieder an welchen ich nicht sein sollte/möchte (Vorurteile, Einbildung, Arroganz, Lust, Sexuell Unreinheit, Egoismus, Ungeduld, Hass-Gefühl, Selbstzweifel, etc.).

Neil T. Anderson´s Buch „Victory over the darkness (d. Titel: Neues Leben, neue Identität) welches ich jedem wärmstens empfehlen möchte\*! zeigte das die Lösung für falsche, unwürdige Gedanken in 2. Korinther 10:5 zu finden ist:

**„wir nehmen jeden solcher Gedanken gefangen und unterstellen sie dem Christus“**



Jedes Mal wenn ein Gedanke aufkommt der nicht von Gott ist (und meistens wissen wirs!!!), müssen wir den Gedanken „verhaften und einsperren“☺. Anderson sagt es mit anderen Worten; erstens müssen wir vor Gott unsere falschen Gedanken bekennen, und zweitens ihn darum bitten uns mit seinem Heiligen Geist zu füllen.



Jedes Mal wenn in mir falsche Gedanken (z.B. Selbstmitleid, Lust, etc.) aufgekommen sind habe ich angefangen die vor Gott zu bekennen. Damit gebe ich quasi zu das ich nicht in der Lage bin damit umzugehen; das ich seine Hilfe brauche, das ich mit meiner Weisheit und Kraft am Ende bin. Dann das Gebet das er mich mit seinem Heiligen Geist fülle. Ihn quasi darum bitten das er mir hilft, das er mich da raus bringt, denn **„seine Macht ist in den schwachen mächtig“** (2 Kor. 12:9)

**JEDES MAL \*!!!\*** wenn ich Gott meine Schwachheit zugegeben habe (das ich nicht mehr kann, will, etc.) und ihn darum gebeten habe mir zu helfen, hat er geholfen! Gott hat quasi gesagt „na endlich kommst Du zu mir!!! Darauf habe ich jetzt schon 10 Jahre gewartet!!! Jetzt kann ich Dir helfen.“

**Der/die einzige der/die Gott daran hindern kann Dir zu helfen und seine Kraft und Wunder zu erleben bist Du selbst!!!  
(unser Stolz zuzugeben das wir in brauchen)**

Es ist „so einfach“... leider vergesse ich es so oft. So oft versuche ich es alles alleine zu lösen (nach dem Motto „*why pray if you can worry?*“ (Warum beten wenn man sich auch sorgen machen kann?). Immer wieder fall ich auf die Schnauze, und immer wieder ist Gott treu, und so oft erfahre ich Gottes Hilfe wenn ich ihn rufe. Ich wüsste nicht, was ich ohne ihn machen würde! Je mehr Kurse ich nehme, je mehr ich über Gott nachdenke, je mehr ich anfangen sein Wort ernst zu nehmen mein Leben danach zu richten und sein Wort wirklich glaube (=> und dementsprechend handle), desto mehr muss ich sagen **„ja, es stimmt! Das was die Bibel sagt entspricht der Realität**. Wenn z.B. Gott mir was verspricht (z.B. das er mir hilft wenn ich in darum frage), dann stimmt das und ich kann es erfahren. Mit anderen Worten: **es ist die Wahrheit**. Und die kann ich, Du wie auch jeder andere Christ auf Erden erfahren!  
Gott wartet nur darauf dass wir endlich anfangen in ernst zu nehmen und ihn um Hilfe bitten.

**Er möchte Dir helfen! Wann fängst Du an in um Hilfe zu fragen und ihm zu vertrauen?**

Ich weiß, wir haben die starke Tendenz dazu Gott und seine Hilfe anzuzweifeln. Das einzige was da wirklich hilft ist einfach einen Schritt zu machen und ihm zu vertrauen. Petrus musste (Matthäus 14:22-34) ALL seine Zweifel überwinden und aus dem Boot steigen. Nur so konnte er Gott erfahren und auf dem Wasser gehen. Die Frage ist:

**sitzt Du noch im Boot oder läufst Du schon auf dem Wasser?**



Möchte Dich zusammen mit mir selbst mit folgendem Zitat von Toezen auffordern aus dem Boot zu steigen:

*„Wenn wir wahrlich glauben dass Gott unser Versorger ist, ist es kein Problem im mit unseren Finanzen zu vertrauen. Wenn wir wahrlich glauben dass Gott Gut und Glaubwürdig ist, ist es kein Problem im jeden Bereich unseres Lebens anzuvertrauen. Wenn wir wahrlich glauben dass Gott Souverän und Treu ist, dann sind Problemfälle und Schwierigkeiten eine Freude weil wir wissen dass es uns zum Besten dienen muss und unseren Charakter formt.“*

In Three Hills gab's aber auch noch anderes zu erleben. Zum Beispiel war am 16-17 Februar unsere so lange herbeigesehnte „Creations Conference“. Es war ein Erfolg auf ganzer Linie. Es kamen circa 250 Leute und machten somit sogar ein kleines Plus welches wir verwenden um unsere Bibliothek mit den neusten Büchern über Kreation-Evolution auszustatten. Wir hatten drei Redner die wirklich wussten wovon sie redeten! Sie widerlegten viele Behauptungen der Evolutionstheorie (z.B. dass die Erde viele Millionen Jahre sein muss, es Millionen Jahre dauert das sich was versteinert, etc.) und das nicht mit irgendwelchen Vermutungen und neuen Modellen, sondern mit jedem zugänglichen Beweisen und Informationen. Viele Theorien der Evolutionisten wurden schon als falsch er- und bewiesen wird aber immer noch an Schulen als FAKT „verkauft“ und gelehrt.



Die Konferenz zeigte mir die Relevanz von 1. Mose (Hätten wir dieses Buch nicht, gäbe es wohl auch kein Neues Testament) und das Wissenschaft nicht ein anderes Wort für Wahrheit ist. Die Wissenschaftler müssen Ihre Bücher und Theorien immer wieder revidieren weil sie wieder neues entdeckt haben. *Ist das Wahrheit? Wahrheit die sich ändert? Nicht so mit der Bibel. Die hat sich die letzten 2000 Jahre nicht geändert und immer wieder entdecken Wissenschaftler das die Bibel ja... doch recht gehabt hat... .*

Ich sehe speziell in Deutschland unheimlichen Nachholbedarf bezüglich der Lehre der Schöpfung. Wir glauben und setzen unser Vertrauen „blind“ in die Wissenschaft und deren Theorien (ohne dabei die drastischen Probleme der Theorien zu beachten oder zu wissen). Damit setzen wir die Wissenschaft über Gottes Wort, die Bibel.

Falls DU irgendwelche Fragen diesbezüglich hast, oder einfach generell mehr darüber wissen möchtest, dann darfst DU Dich gerne bei mir melden. Generell möchte ich zu dem Thema eine gute Research Homepage empfehlen:

<http://www.creationontheweb.com/>

Der 24. Februar war ein großer Tag für mich: Nach 2,5 Monaten bekam ich endlich meinen Laptop vom Doktor zurück. Es war so ziemlich alles Schiefgelaufen was schief laufen konnte( In Ihrem System haben sie meinen Laptop verloren, wieder gefunden, wieder verloren, irgendwann zwischen drin den Laptop ausgeblasen (sie sagten dass das der Grund war warum er nicht mehr gelaufen ist)... und dann bekam ich in zurück...). Falls ich die letzten Monate nicht wirklich Mails beantwortet habe, dann lag das daran das mein Laptop in der Reparatur war und ich nicht die ganze Zeit einen Laptop von meinen Mitstudenten ausleihen konnte/wollte.



Innerhalb dieser Zeit war ich ein paar Mal der Verzweiflung nahe. Ich brauchte doch meinen Laptop um meine ganzen Hausarbeiten zu schreiben, um richtig arbeiten zu können. Dann bekam ich Auskunft darüber dass sie nicht wirklich wissen wo mein Laptop ist, dass sie ihn verloren haben.... In einem genialen Buch (Battle Plan for Spiritual Warfare) lass ich dann folgendes:

*„Verfolgte Christen sollten erkennen das Gott absolute Souverän ist und die Kontrolle über alle Affären seiner Kinder hat“, sagte der gläubige Gefangene Tson. „Als ich gefangen war, sah es so aus als ob Gott seine sechs Marionetten bewegt“ meinte Tson in Bezug auf die sechs Wächter welche beauftragt waren ihn zu verhören.“*

Das ist das richtige Verständnis von Souveränität: Verfolgungen als Gottes Marionetten für Dich zu bezeichnen; Sie sind Gottes Instrumente, für Dich.

Ich wurde nicht verfolgt, verhört oder gar gefangen genommen. Nicht ich... aber mein Laptop, und ich wurde sauer auf den Reparaturbetrieb (Marionetten). Nach lesen dieses Artikels erinnerte mich Gott an eines: er ist souverän und hat alles im Griff. Der Reparaturbetrieb war Gottes Instrument für mich. Nur weil ich nicht verstehe und glaube ob und wie Gott alles unter Kontrolle hat / souverän ist, ändert nichts an der Tatsache das er es tatsächlich ist.

Wenn Dich Dein Klassenkamerad, Arbeitskollege, Boss, etc. fertig macht; Du Dich von anderen ungerecht behandelt fühlst; Du gemoppt wirst; Du denkst das dich das Finanzamt verarscht; etc. vergesse eines nicht: Es sind Gottes Instrumente, für dich. Er ist in Kontrolle und lässt nur das zu was seine Kinder tragen können. Mit dem Wissen im Hinterkopf sehen manche Situationen plötzlich ganz anders aus!

Am 27. Februar war es dann soweit: Christian Mogler feierte sein 20 Geburtstag das vierte Mal in Folge☺ Wie letztes Mal feierte ich diesen historischen Event mit zwei anderen Studenten die am selben Tag, bzw. am Tag zuvor Geburtstag hatten. War echt nett. Jetzt, mit 23, geht es unaufhaltsam und mit voller Geschwindigkeit auf die 40 zu! (dass ich langsam alt werde erkenne ich daran das meine Sehfähigkeit nachlässt und Ihr mich nächstes Mal vielleicht mit einer Brille sehn werdet... \*ouuuuuuuuuuh\*) Vielen Dank für die Geburtstags E-Mails und Päckchen, war voll cool in meinem Postfach mal was anders als Rechnungen, Hausarbeiten und Werbungen zu sehen:-) Ich bitte um Verständnis das ich nicht alle beantworten konnte... (musste ja schließlich meinen Rundbrief schreiben...)



Somit möchte ich mich auch „schon“ verabschieden und all denen Danke sagen die bis hier her durchgehalten haben☺. Ich werde voraussichtlich am 25. April (just-in-time) für Jesus House einfliegen. Ich freu mich schon Euch alle bald (ja, 7 Wochen...!) wieder zu sehen.

**Bei Fragen jeglicher Art, einfach fragen☺, lass mich Deine Meinung und Ansicht wissen.**

Falls Ihr mich unterstützen wollt, gibt es verschiedene Möglichkeiten...

#### • GEBET

##### **DANK**

Dass die erste Hälfte des Semesters überstanden ist

Dass ich hier schon so viel lernen durfte, ganz speziell in der Hinsicht wer Gott ist und vor allem wer ich bin

Dass ich trotz mangelnden Schlafes gesund blieb

Dass Gott an mir arbeitet und mich verändert

Dass ich trotz meines RA-Jobs genügend Zeit für meine Kurse finden konnte

Dass ich sehen kann wie Gott mein Leben und das Leben anderer verändert

Dass Gott mir hier so gute Freunde zur Seite gestellt hat

##### **FÜRBITTE**

Dass ich aufhöre Satan's Lügen zu glauben

Dass ich noch die richtige zeitliche Balance zwischen lernen, Klavier üben, Training, RA-Job, Freundschaften intensivieren, Freundschaften in Deutschland halten, Familie, persönliche Zeit mit Gott ... finde.

Für einen willigen Geist und ein dankbares Herz

Dass ich für andere ein Segen bin bzw. sein kann

Für genügend Schlaf und Gesundheit

Für Weisheit und Erkenntnis um meinen Mitstudenten richtig beraten zu können

Gute und noch tiefere Beziehung zu meinen Mitstudenten

Dass ich lerne noch mehr auf Gott zu vertrauen

#### • Post, Mail oder Anruf (siehe Kopfzeile)

#### • Finanziell

Kann leider keine Spendenbescheinigung anbieten.

**Christian Mogler**

**BLZ: 62250030**

**Ktn: 5279795**

**KSK SHA-Crailsheim**

**MOGI**

(oder Christian Mogler)

PS: Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

PPS: **Vielen Dank für Eurer Unterstützung jeglicher Art.**

**„Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt“ (Matthäus 28:20)**